

Hinsichtlich der allgemeinen Entwicklung der Asylsuchenden sagte der Landrat, dass in der Zeit vom 01.01.2016 bis 22.03.2016 gemäß EASY-Verteilung bundesweit 169.711 Zugänge von Asylsuchenden verzeichnet worden seien. Davon seien über den Königssteiner Schlüssel 38.649 Asylsuchende dem Land Nordrhein-Westfalen zugewiesen worden. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 2015 lägen die Zugangszahlen laut EASY-Verteilung von Januar bis März 2016 um 96 % höher als im Vergleichszeitraum (19.720 von Januar bis 22.03.2015, 38.649 von Januar bis 22.03.2016).

Zur Situation in den kommunal betriebenen Notunterkünften (NU) im Rhein-Sieg-Kreis teilte der Landrat mit, dass sich der Bestand an Notunterkünften um drei vermindert habe. Zum Stichtag 09.04.2016 gebe es im Rhein-Sieg-Kreis insgesamt neun Notunterkünfte mit einer Gesamtkapazität von 1.665 Plätzen, die nach Mitteilung der Bezirksregierung Köln bis Mitte bzw. Ende des Jahres geschlossen werden sollen.

Bezüglich der aktuellen Belegung in den Notunterkünften des Rhein-Sieg-Kreises Hennef II und Troisdorf II führte der Landrat aus, dass Hennef II (Dreifach-Turnhalle des Berufskollegs in Hennef) eine freie Kapazität von 192 Plätzen aufweise. Die Notunterkunft Troisdorf II sei seit dem 01.04.2016 abgebaut.

Angesichts der finanziellen Aspekte sagte der Landrat, dass für beide Notunterkünfte bisher rd. 3,3 Millionen Euro an Sachkosten und 0,64 Millionen Euro an Personalkosten angefallen seien. Bisher abgerechnet wurden gegenüber den Bezirksregierungen Köln und Arnsberg rd. 3,0 Millionen Euro. Die Abrechnung für den Monat März 2016 erfolge in Kürze. Erstattet wurden von beiden Bezirksregierungen bisher insgesamt rd. 2,15 Millionen Euro an Sachkosten.

Der Landrat merkte in diesem Zusammenhang an, dass die Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis in dieser Angelegenheit lediglich bis Ende des Jahres 2015 Abschlagszahlungen durch die Bezirksregierung erhalten hätten. Erst nachdem er persönlich und schriftlich die Regierungspräsidentin auf diesen Umstand aufmerksam gemacht habe, erfolgten weitere Zahlungen an die Kommunen.

Darüber hinaus informierte der Landrat, dass es zum Stichtag 14.04.2016 im Jahre 2016 **682** Asylbewerber im Rhein-Sieg-Kreis gegeben habe. Insgesamt **234** Personen seien in 2016 freiwillig wieder ausgewiesen oder abgeschoben worden (zum Vergleich: Stand 02.03.2016: **135** Personen). Zudem verwies der Landrat auf das am 17. März 2016 in Kraft getretene Gesetz zur Einführung beschleunigter Asylverfahren (Asylpaket II).

Weiter wies der Landrat darauf hin, dass die Anfrage der Fraktion DIE GRÜNEN zum Thema „Alleinerziehende Frauen und Mütter in Familien ohne oder geringen Deutschkenntnissen im Rhein-Sieg-Kreis“ vom 07. März 2016 mit einer inhaltlich detaillierten Aufschlüsselung hinsichtlich der Verteilung des angesprochenen Personenkreises auf die kreisangehörigen Kommunen beantwortet und durch das Kreistagsbüro verteilt werde.

Auf Bitte des Abg. Hurnik, in der kommenden Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gleichstellung und Integration über die Handhabungen im Rhein-Sieg-Kreis bezüglich der Aufnahme von Flüchtlingen in besonderen Situationen (Behinderung) zu berichten, teilte Ltd. KVD Allroggen mit, dass hierzu die Städte und Gemeinden angefragt werden müssten. Ob ein Informationsrücklauf bis zur Sitzung am 20.04.2016 erfolge, könne er nicht zusagen.